



Die Märchen-Prinzen

Witthüser & Westrupp ziehen Bilanz: 6 Jahre Musik

Eines Tages landet ein Raumschiff aus der Märchenwelt in Freiburg. Zwei Sängerepaare steigen aus, greifen ihre Gitarren und lassen weitere 30 Instrumente in den Konzertsaal tragen. Heute sind sie in Freiburg, morgen in Koblenz. Sie haben ihre schönsten Lieder ausgewählt, erzählen lustige Geschichten. Ihr "Zauberer am Mischpult" Dieter Dierks nimmt alles auf. 80 Minuten Musik. Später auf einem Doppelalbum. Aber schon ist das Märchen-schiff gestartet und entführt die Sangesleute in eine andere Klangwelt.

Die Märchen-Prinzen entdecken...

Bernd Witthüser (29) und Walter Westrupp (27) haben Bilanz gezogen. Für ihr Doppelalbum haben sie sich noch einmal an all die schönen und aufregenden Erlebnisse ihrer ersten sechs Jahre Musik erinnert. Auf der Schallplattenhülle spiegeln sie sich in den typischen Bildern von 1968 bis 1973.

Ihre fünfte Langspielplatte "Live 68 - 73" ist zugleich das erste Live-Album. Darauf haben viele Verehrer gewartet; denn Witthüser & Westrupp waren bislang live völlig anders als auf Schallplatte.

Die beiden Märchen-Prinzen, die laut "Hör Zu" zu den "liebenswertesten und originellsten Erscheinungen der bundesdeutschen Pop-Szene" gehören, haben bereits vier Langspielplatten veröffentlicht: "Lieder von Vampiren, Nonnen und Toten", "Trips und Träume", "Der Jesuspilz. Musik vom Evangelium" und "Bauer Plath". Außerdem haben sie ihren Schweizer Freund Sergius Golowin mit vier weiteren Musikern auf seiner ersten LP "Lord Krishna von Goloka" begleitet und gehört Walter Westrupp zur "Tarot"-Band des Basler Malers Walter Wegmüller.

... die ew'gen Weltgeschichten

Aus ihrem Repertoire von sicherlich 100 Liedern haben sie sechzehn für das Live-Album "Live 68 - 73" ausgewählt. Meistens sind es Märchen, Legenden, Sagen, von ihnen selbst erdacht und komponiert. Bewußt haben sie an die Volkslied-Tradition angeknüpft und vor allem jene Geschichten wiederentdeckt, in denen sich die Menschen der Vergangenheit die kosmischen Wahrheiten erzählten.

So lassen Witthüser & Westrupp ihr fünftes Album programmatisch mit dem "Jahreszeiten"-Lied beginnen. Darin zitieren sie einige Zeilen aus einem Gedicht des Romantikers Novalis: "Und man in Märchen und Gedichten / Erkennt die ew'gen Weltgeschichten, / Dann fliegt von einem geheimen Wort / Das ganze verkehrte Wesen fort."

Die Karriere der beiden Herolde der neuen deutschen Volksmusik begann beim legendären Fehmarn-Festival, als sie von 15 000 Besuchern mehr gefeiert wurden als der nachfolgende Weltstar Jimi Hendrix (!) in seinem letzten Konzert. Seitdem sind sie in etwa 25 Fernsehsendungen, auf zahlreichen Festivals und in vielen Solokonzerten aufgetreten. Ein Jahr lang lebten sie beim Bauern Plath im idyllischen Hunsrück-Städtchen Dill, bis sie vor der auch Dill ergreifenden Publicity flohen und sich wieder an neue geheime Plätze zurückzogen.

Der Kritiker Alexander Schmitz schrieb einmal in der "Welt am Sonntag" über Witthüser & Westrupp: "Inspirationsreich singen sie Märchen, haben eine reizvolle 'Vision' und entzücken verbildete Ohren durchweg mit deutschen Tönen, die eitel Freude bereiten."